

Ein kultureller «Eisbrecher»

Begeisterte Kritiken nach der «Carmen»-Premiere – und Erleichterung, dass die Aufführungen stattfinden.

Buchs Der Mut der Werdenberger Schlossfestspiele, die Oper «Carmen» trotz Coronazeit durchzuführen, wurde an der Premiere vom Samstagabend belohnt. Die Verantwortlichen und Mitwirkenden haben die Produktion unter Einhaltung eines aufwendigen Schutzkonzeptes realisiert. Zum Glück, da waren sich die Premierenbesucher einig.

Einerseits kamen sie in den Genuss einer speziellen, sehens- und hörens-werten Inszenierung mit beeindruckenden Solostimmen, einem starken Chor und einem souveränen Orchester.

Andererseits, und da waren sich die meisten Besucher einig, bot die Aufführung nach einer längeren coronabedingten Zwangspause endlich wieder einmal die Gelegenheit, hochstehende Kultur in der Region live zu geniessen. Der Buchser Stadtpräsident Daniel Gut drückte die Hoffnung aus, dass die Verantwortlichen eine Eisbrecher-Funktion haben, damit bald auch andere Kulturveranstaltungen wieder durchgeführt werden können. Er trug übrigens eine Maske, wenn der gebotene Abstand bei Gesprächen nicht eingehalten werden konnte. (ts)

3



Präsent und überzeugend: David Jagodic (Don José) und Kathrin Walder (Carmen).

Bild: Robin Eglhoff